**Vorwort zum schulinternen Curriculum der Sekundarstufe I im Fach Erdkunde**

Grundlagen für dieses schulinterne Curriculum sind der **Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen Erdkunde** (herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2007) sowie die **Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss** (herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Geographie (6. Aufl. 2012)).

Als übergeordnetes **Ziel** für den Erdkundeunterricht gilt die **Vermittlung der raumbezogenen Handlungskompetenz**. Sie ergibt sich aus dem Zusammenwirken der **Teilkompetenzen**

* Sachkompetenz,
* Methodenkompetenz,
* Urteilskompetenz und
* Handlungskompetenz (im engeren Sinne).

Ferner sind die im Kernlehrplan aufgeführten **obligatorischen Inhaltsfelder** berücksichtigt und entsprechend zugeordnet, sodass am Ende der Sekundarstufe I sämtliche Inhaltsfelder abgedeckt worden sind.

**1. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen**

 Schwerpunkte:

- Grobgliederung einer Stadt

- Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf

**2. Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung**

 Schwerpunkte:

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft

 (Klima, Boden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung)

- Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie

- Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln

- Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung

**3. Inhaltsfeld: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches**

 **Gefüge**

 Schwerpunkte:

- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des

 touristischen Angebots in Küsten und Hochgebirgslandschaften

- physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr

- das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden

**4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen**

 Schwerpunkte:

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)

- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

 (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

**5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen**

 Schwerpunkte:

- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der

 natürlichen Grenzen

- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen

- naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten

 und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens

- die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

**6. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung**

 Schwerpunkte:

- verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von

 Wirtschaftsregionen und Staaten

- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und

 wirtschaftspolitischen Zielsetzungen

- das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite

 Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt

- Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion

**7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem**

 Schwerpunkte:

- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der

 Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern

- Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern

- räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

**8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der**

 **Globalisierung**

 Schwerpunkte:

- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung

- landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und

 Umweltbelastung

- Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration

- Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen

(vgl. Kernlehrplan S. 26-31)